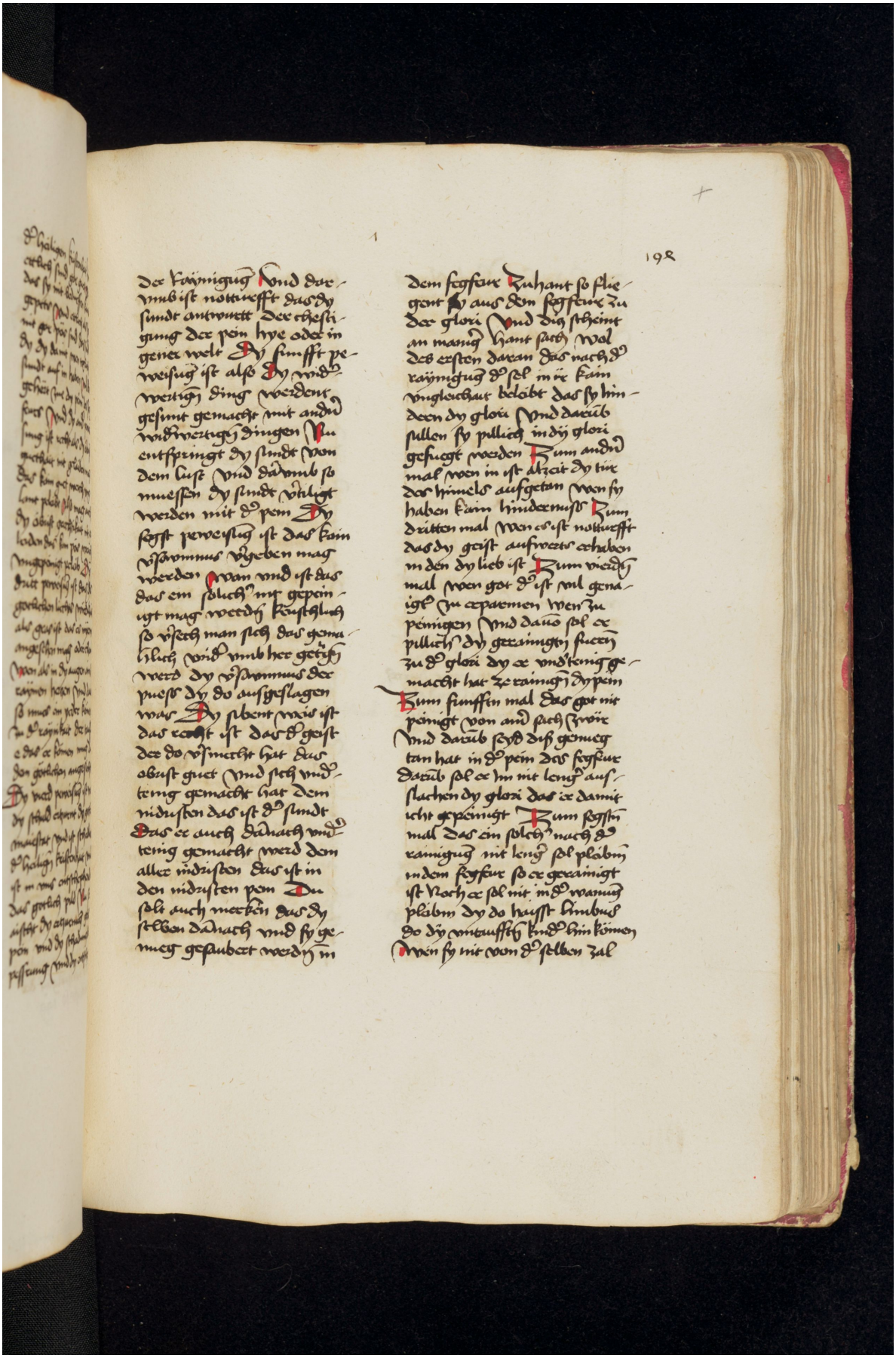
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



1

194

der reynigung Und der
umb ist notturfft das dy
sundt antwortt Der ersten
gung der pön hye oder in
genen welt Dy funfft pe-
weysung ist als dy und
wertigen dinge werden
gesunt gemacht mit andern
widerwertigen dingen Su
entspringt dy sundt von
dem lust Und dadurch so
muessen dy sundt verligt
werden mit der pen Dy
sexst peweysung ist das kein
versommnus vyrgeben mag
werden wan und ist das
das ein sulich nit gepein-
igt mag werdy kristlich
so visitch man sich das gema-
lich und umb her geych
werd dy versammnus der
puess dy do aufgeslagen
was Dy sibent weis ist
das erst ist das der gest
der do versmecht hat das
abust gut Und sich und-
teng gemacht hat dem
nidersten das ist der sundt
Das er auch dadurch und-
teng gemacht werd den
aller nidersten das ist in
den nidersten pen Du
solt auch merken das dy
selben dadurch und sy ge-
mecy gesubert werdy in
dem fegfeur Zuhant so flie-
gent sy aus dem fegfeur zu
der glori Und dis scheint
an manig hant sach wol
des ersten daran das nach der
reynigung der sel mer kein
ungleichait belibt das sy hin-
deren dy glori Und darub
sullen sy pillich in dy glori
gefuegt werden Zum andern
mal wen in ist alzeit dy tur
des himels aufgetan wen sy
haben kein hindernuss Zum
dritten mal wen es ist notturfft
das dy geist aufwerts erhaben
in den dy lieb ist Zum vierdy
mal wen got der ist wol gena-
igt zu erparmen wen zu
peinigen Und dano sol er
pillich dy gereinigten sueley
zu der glori dy er und teng ge-
macht hat ze reinigy dy pen
Zum fumffin mal das got nit
peinigt von und sich swöre
Und darub seyd dis gemecy
tan hat in der pein des fegfeur
darub sol er im nit leng auf-
slachen dy glori das er damit
icht gepeinigt Zum sexsten
mal das ein sulich nach der
reinigung nit leng sol plaben
in dem fegfeur so er gereinigt
ist Noch er sol nit in der wanung
plaben dy do haysst limbus
do dy entwuffen kind hin komen
wen sy nit von der selben zal